

## Video-Podcast der Bundeskanzlerin #40/10

11. Dezember 2010

Am Mittwoch der nächsten Woche begrüße ich hier im Bundeskanzleramt, wie schon in den vergangenen Jahren, Angehörige von Bundeswehrsoldaten und Polizisten, die im Ausland ihren Dienst tun – ihren Dienst für die Sicherheit unseres Landes.

Gerade in der Adventszeit ist es natürlich so, dass Familien ihre Angehörigen, die außerhalb des Landes arbeiten, in ganz besonderer Weise vermissen. Dies gilt nicht nur für Polizisten und Bundeswehrangehörige, sondern genauso auch für viele andere, die für unser Land außerhalb unserer Landesgrenzen arbeiten.

Aber gerade die Soldatinnen und Soldaten und die Polizistinnen und Polizisten leisten einen erheblichen Dienst für unser Land – oft unter großen Gefährdungen, man muss sagen: oft unter Lebensgefahr.

Gerade in diesem Jahr – 2010 – mussten wir acht gefallene Soldaten beklagen, die durch hinterhältige Anschläge ums Leben gekommen sind. Ich persönlich habe an den Trauerfeiern in Selsingen und Ingolstadt teilgenommen, und meine Gedanken gelten besonders den Angehörigen dieser Soldaten in diesen Tagen der Adventszeit. Wir fühlen mit ihnen und wir wünschen ihnen viel Kraft, um den Verlust ihrer Angehörigen überwinden zu können.

Wir werden natürlich über die Einsatzbedingungen im Ausland sprechen und über die Sorgen und Nöte derer, die als Familien für ihre Kinder, für ihre Partner Sorge tragen. Dabei geht es darum, oft auch sehr praktische Probleme zu bewältigen. Und die Bundesregierung möchte alles tun, damit bei den schwierigen Einsätzen im Ausland die Bedingungen so gut wie möglich gestaltet werden können.

Wir haben insgesamt schon 300.000 Soldatinnen und Soldaten in der Bundeswehr gehabt, die im Ausland ihren Dienst getan haben. Gerade jetzt, in diesen Tagen, sind wieder 7.100 von ihnen im Einsatz, davon alleine 4.800 in Afghanistan.

Es ist sehr wichtig, dass wir den Menschen in unserem Lande sagen, dass diese Soldaten für uns alle ihren Dienst leisten. Ein Dienst, der schwierig ist, ein Dienst, der viele Opfer verlangt und deshalb trotzdem für unser Land von größter Wichtigkeit ist. Denn unsere Sicherheit ist die Voraussetzung dafür, dass wir in Freiheit leben können. Und unsere Sicherheit wird heute nicht nur in unserem eigenen Land verteidigt, sondern eben auch außerhalb unserer Landesgrenzen.

Mein Gruß und mein Respekt gilt all denjenigen, die für uns unsere Sicherheit auch außerhalb unserer Landesgrenzen verteidigen. Und den Angehörigen sage ich: Sie dürfen mit Recht stolz auf das sein, was ihre Kinder, ihre Partner für unser Land leisten. Und die Bürgerinnen und Bürger unseres Landes bitte ich, breitmöglichst unsere Soldaten und Polizisten zu unterstützen. Sie ermöglichen uns ein Leben in Frieden und Freiheit. Die ganze Bundesregierung unterstützt genau diesen Dienst.